



Hunderte Bergarbeiter in Südafrika vor dem Hungertod: Behörden greifen durch!

In Südafrika kämpfen hunderte illegale Goldsucher ums Überleben, während die Polizei gegen den illegalen Bergbau vorgeht.

Stilfontein, Südafrika - In Südafrika hat die Polizei mit dramatischen Maßnahmen gegen die illegale Goldmine in Stilfontein begonnen, die als Todesfalle für viele Minenarbeiter gilt. Die Behörden starteten am Montag eine großangelegte Aktion, nachdem Anwohner berichteten, dass über hundert Menschen in dem mehr als 2,6 Kilometer tiefen Schacht ums Leben kamen. Bisher wurden 60 Leichen geborgen, doch viele weitere Opfer könnten noch unter der Erde liegen, während die Polizei gleichzeitig die menschliche Versorgung mit Nahrungsmitteln und Wasser eingestellt hat, um die illegalen Goldsucher zur Flucht an die Oberfläche zu zwingen. Wie die **Kleine Zeitung** berichtet, scheinen die Behörden nicht auf die besorgten Angehörigen zu reagieren, die um das Schicksal ihrer Liebsten fürchten.

Gravierende Situation in der Mine

Die Situation in der Mine ist dramatisch. Berichten zufolge harren mehrere hundert bis zu 4000 Bergarbeiter unter der Erde aus, während der Zugang zu lebensnotwendigen Gütern unterbrochen wurde. „Wir werden den Kriminellen keine Hilfe schicken“, erklärte Präsidentschaftsministerin Khumbudzo Ntshavheni und kündigte an, dass die Polizei die Arbeiter ausräuchern wolle. Dies wird als brutale Vorgehensweise

interpretiert, um einen Schlusstrich unter den illegalen Goldabbau zu ziehen, der dem Staat jährlich mehr als eine halbe Milliarde Dollar kostet, wie die Organisation Minerals Council South Africa anmerkte. Laut Angaben der **nau.ch** stellte sich bisher ein Teil der Arbeiter freiwillig, aber die Menge der verbleibenden Arbeiter bleibt unklar.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	illegale Goldmine
Ort	Stilfontein, Südafrika
Festnahmen	1500
Quellen	• www.kleinezeitung.at • www.nau.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at